



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

18. Dezember 2020

Sehr geehrte Sorgeberechtigte,
liebe Eltern,

das Jahr geht zu Ende und es ist Zeit inne zu halten, zurückzublicken und Dank zu sagen. Diesen Dank möchte ich auch im Namen der bezirklichen Schulaufsicht an Sie richten und mich den Worten meiner Vorgesetzten anschließen: Wer von uns hätte sich jemals eine Situation vorstellen können, wie wir sie zurzeit erleben. Gefährliche und hoch ansteckende Krankheiten und Viren kannten wir von anderen Kontinenten, waren Teil der Nachrichten und meist weit weg. Und zu Beginn des Jahres, als einige wenige Infektionen in Europa gemeldet wurden, wägen wir uns fast alle noch in Sicherheit und konnten uns ein Szenario, das dann im März mit dem ersten Lockdown begann und heute mit Beginn des zweiten Lockdowns mit fast täglich 1.000 Toten schlimmer denn je ist, kaum vorstellen.

Diese Situation und damit verbunden die an Sie als Eltern gestellten Herausforderungen sind mit keiner Herausforderung der vergangenen Jahre zu vergleichen. Wie sehr wünschen wir uns alle einen ganz normalen Schulbetrieb auch mit Festen, Aufführungen und persönlichen Kontakten zurück.

Bisher haben wir als Schulgemeinschaft, bestehend aus Schüler*innen, Eltern und Mitarbeiter*innen und Leitung, alle Herausforderungen einvernehmlich und engagiert gemeistert. Für die gute Zusammenarbeit danke ich der Gesamtelternvertretung, dem GEV-Vorstand und der gesamten Elternschaft sehr. Besonders dankbar bin ich auch über Ihr solidarisches, flexibles und kurzfristiges Reagieren an „Ausnahmetagen“ an unserer Schule, beispielsweise als aufgrund von Quarantänemaßnahmen und eines hohen Krankenstandes ein ganzer Jahrgang zu Hause blieb oder Ihre Kinder gar nicht oder nur verkürzt in den Hort geschickt wurden.

Trotz aller Schwierigkeiten haben Sie als Eltern zusammen mit den Lehrkräften und Erzieher*innen dazu beigetragen, dass sich Ihre Kinder überwiegend die Neugier und den Spaß am Lernen erhalten haben. Allerdings weiß ich als Familienvater auch ein Lied davon zu singen, welche Konfliktpotentiale und Spannungen das häusliche Lernen für die eigene Familie bedeuten kann. Deshalb wünsche ich uns allen viel Mut und Zuversicht, aber auch weiterhin starke Nerven und die nötige Portion Gelassenheit, gerade auch zu Hause innerhalb der eigenen vier Wände. Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang bezogen auf eventuell andauernde oder wiederkehrende Schulschließungen und das häusliche Lernen noch folgende Anmerkungen machen:

- Ich werde Ihnen in der ersten Januarwoche schreiben, wie und ob der Unterricht (innerhalb der Schule) ab dem 11.01.2021 weitergeht.
- Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das **schulisch angeleitete Lernen zu Hause** (vor allem an Grundschulen!) **nicht nur digitales Lernen**, sondern auch analoges Arbeiten mit Stiften, Heften und Arbeitsblättern bedeutet. Insbesondere die digitale Beschulung in den Klassenstufen 1 - 3 stellt für alle Beteiligten (Lehrkräfte, Kinder und Eltern) eine Herausforderung dar und ist aus pädagogisch-didaktischer Sicht - unter den derzeitigen



Rahmenbedingungen in Berlin und bundesweit - teilweise sogar in Frage zu stellen. IServ und andere Plattformen und Tools können nur eine sinnvolle Ergänzung zum haptischen und analogen Lernen darstellen und bieten insbesondere die Chance zu einer besseren Kommunikation und einem gezielten „in Kontakt bleiben“ von Kindern und Lehrkräften.

- Bezüglich der **Notbetreuung** an den Grundschulen und damit verbundenen Unklarheiten auf allen Seiten, hat die Senatsbildungsverwaltung nun kürzlich nachgesteuert und die diesbezüglichen Regelungen und Informationen präzisiert. Diese können Sie nachlesen unter: <https://www.berlin.de/sen/bjf/corona/schule/>

Ich bitte Sie nach wie vor, nur bei absoluter Notwendigkeit die Notbetreuung in Anspruch zu nehmen, da die Gruppen auf sechs Kinder begrenzt werden müssen und die Kapazitätsgrenze unseres Not-Horts rasch erreicht ist.

- Ferner bitte wir Sie, in der **Abholsituation** im regulären Hort oder in der Notbetreuung Folgendes zu beachten: Bitte drängen Sie sich beim Abholen Ihrer Kinder nach Möglichkeit nicht vor dem Horteingang auf dem Gehweg und halten Sie auch hier den Mindestabstand zueinander ein und tragen Masken. Versuchen Sie bitte, nicht länger als notwendig vor dem Gebäude zu verweilen und sich mit Ihren Kindern zügig auf den Nachhauseweg zu begeben. Wenn möglich, sagen Sie den Erzieher*innen am Eingang auch nur kurz Bescheid, warten draußen und lassen Ihr Kind holen. Längere Aufenthalte in den Hortfluren oder sogar gemeinsame „Schwätzchen“ sind in diesen Zeiten leider nicht möglich. Ich bitte Sie herzlich um Ihr Verständnis. Diesbezügliche Hinweise und Beschwerden kamen sowohl von Eltern als auch von Mitarbeiter*innen.
- Bund und Länder appellieren eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger in der Zeit bis zum 10. Januar von nicht zwingend notwendigen **Reisen** im Inland und auch ins Ausland abzusehen. Sie weisen nachdrücklich darauf hin, dass bei Einreisen aus ausländischen Risikogebieten die Pflicht zur Eintragung in die digitale Einreiseanmeldung verpflichtend ist, und dass eine Quarantänepflicht für einen Zeitraum von 10 Tagen nach Rückkehr besteht. Eine Beendigung der **Quarantäne** ist nur durch einen negativen Test möglich, der frühestens am 5. Tag nach der Einreise abgenommen wurde.

Im Namen des gesamten Kollegiums der Dunant-Grundschule wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen - unabhängig von Ihrem persönlichen Glauben oder Ihrer Weltanschauung - zum diesjährigen Weihnachtsfest alles Gute und für das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlergehen.

Passen Sie alle auf sich auf!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Schumacher
Schulleiter